



Pressemitteilung

Eröffnung der Bayerisch-Tschechische Landesausstellung 2023/2024 „Barock! Bayern und Böhmen“

Regensburg, 09.05.2023. Am Dienstag, den 9. Mai um 15 Uhr wurde durch den Ministerpräsidenten der Tschechischen Republik Prof. Petr Fiala und den Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, MdL die Bayerisch-Tschechische Landesausstellung „Barock! Bayern und Böhmen“ feierlich im Regensburger Dom eröffnet. Markus Blume, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst begrüßte, Martin Baxa, Minister für Kultur der Tschechischen Republik hielt ein Grußwort, PhDr. Michal Lukeš, Generaldirektor des Nationalmuseums Prag und Dr. Richard Loibl, Direktor des Hauses der Bayerischen Geschichte, führten kurz in die Ausstellung ein. Beim anschließenden Rundgang durch die Ausstellung im Donausaal des Hauses der Bayerischen Geschichte stellte Direktor Dr. Richard Loibl die Highlights der Ausstellung vor.

Es ist eine Geschichte von Krise und Wiederaufbau: Am Anfang steht die Tragödie des 30jährigen Krieges. Bayern ist einer der großen Spieler, erkämpft für den Habsburger Kaiser Böhmen und gewinnt die Kurfürstenwürde. Am Altstädter Ring in Prag wütet das kaiserliche Strafgericht. Böhmen muss wieder katholisch werden. Bayern ist über Jahrzehnte Kriegsgebiet und zählt am Ende zu den Verlierern. Nach der Katastrophe geht es um den Wiederaufbau. Seine Form findet er im Barock – in Böhmen wie in Bayern.

Aus den Verwüstungen entsteht ein gemeinsamer Kulturraum: Bauboom herrscht in beiden Ländern. Der Barock wird zelebriert. Die Bayerisch-Tschechische Landesausstellung in Regensburg und Prag vermittelt mit über 150 hochrangigen Originalen vorwiegend aus beiden Ländern die Vielfalt und den Reichtum einer Epoche großer Leidenschaften, von Abgründen und Illusionen, Himmel und Hölle.

Eine Ausstellung, zwei Orte, zwei Jubiläen

1623, Regensburg: Auf dem Regensburger Fürstentag im Januar 1623 überträgt Kaiser Ferdinand II. die pfälzische Kurwürde und die Herrschaft über die Oberpfalz an den bayerischen Herzog Maximilian. Ein lang ersehntes Ziel bayerischer Politik scheint erreicht. Währenddessen bluten in Prag noch die Wunden des kaiserlichen Strafgerichts: Hinrichtungen,





Vertreibungen, Zwangsbekehrungen, weitgehender Verlust der böhmischen Selbstständigkeit. Triumph und bittere Niederlage liegen eng nebeneinander. All dies sind Folgen des „Prager Fenstersturzes“ von 1618 und der „Schlacht am Weißen Berg“ von 1620, wo der bayerische General Tilly mit der bayerisch-habsburgischen Armee das Ende des böhmischen Ständestaates besiegelte. Hier, in den vielfach verbundenen Ländern Bayern und Böhmen, hatte der Krieg angefangen, der 30 Jahre lang Mitteleuropa verheeren sollte.

1723, Prag: Es ist das Fest des Jahrhunderts – mit europäischer Ausstrahlung. In Prag werden der habsburgische Kaiser Karl VI. und seine Gemahlin Elisabeth Christine als böhmisches Königspaar gekrönt. Diese Machtdemonstration der Habsburger befestigt ihre Herrschaft über die Länder der böhmischen Krone. Vor allem aber soll sie die Thronansprüche konkurrierender Dynastien – auch der bayerischen Wittelsbacher – in die Schranken weisen. Und so entfesselte man eine barocke Pracht, die ihresgleichen suchte: Gottesdienste, Prozessionen, Bankette, eine Festoper im eigens errichtetem Theater für 4.000 Personen. Die barocke Welt ist eine Schaubühne mit klarer Botschaft: alles zum höheren Ruhm der Herrscher von Gottes Gnaden.

Krise und Neubeginn

Krise und Neubeginn – das ist der zugleich düstere und ermutigende Hintergrund dieser Zeit. Schon inmitten des Krieges mit seinen Verheerungen bisher unbekanntem Ausmaßes, inmitten von Hunger und Seuchen, begannen weltliche und geistliche Bauherren mit großen Bau- und Dekorationsunternehmungen im barocken Stil. Vor allem nach dem Friedensschluss wurden Klöster und Adelsresidenzen, Pfarrkirchen und bald auch Profangebäude in Städten und Dörfern neu errichtet oder zumindest erneuert. Ein noch nicht dagewesener Bauboom erfasste beide Länder, ein europaweit einzigartiger gemeinsamer Kulturraum entstand.

Alles Barock!

Für die gemeinsame Bayerisch-Tschechische Landesausstellung 2023/24 zeichnen das Haus der Bayerischen Geschichte und das Nationalmuseum Prag ein opulentes Bild jener Epoche. Die Ausstellung wird von 10. Mai bis 3. Oktober 2023 im Donausaal des Hauses der Bayerischen Geschichte in Regensburg und ab 8. Dezember 2023 bis 8. Mai 2024 im Nationalmuseum im Herzen Prags präsentiert. Kostbare Originalexponate aus Tschechien, Deutschland und dem übrigen Europa machen die





Vielfalt und den Reichtum einer Zeit großer Leidenschaften sichtbar. Sie zeigen den Glanz ebenso wie die Abgründe, den schönen Schein der Illusion ebenso wie die Bühnenmaschinerie, die alles am Laufen hält. Das barocke Spektakel umfasst schließlich alle Lebensbereiche, bezieht alle Stände mit ein und überwindet nicht nur Landes-, sondern auch die Konfessionsgrenzen: alles Barock!

Freier Eintritt, kostenfreie Führungen und verlängerte Öffnungszeiten

In der Eröffnungswoche der Bayerisch-Tschechischen Landesausstellung bietet das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg seinen Gästen von Mittwoch, den 10. bis Sonntag, den 14. Mai freien Eintritt in die Landes- und Dauerausstellung. Außerdem gibt es in diesem Zeitraum kostenfreie Führungen durch die Barock-Schau, weitere Informationen unter www.hdbg.de

Und am Samstag, den 13. Mai gilt im Museum eine verlängerte Öffnungszeit von 9.00 bis 20.00 Uhr!

Katalog zur Ausstellung

Der Katalog zur Bayerisch-Tschechischen Landesausstellung „Barock! Bayern und Böhmen“ zeigt mit zahlreichen Abbildungen einen umfassenden Einblick in die Schau im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg. Am Anfang steht der Dreißigjährige Krieg mit seinen verheerenden Zerstörungen. Wiederaufbau und Neuanfang werden geprägt von einem neuen Stil, den wir heute barock nennen. Baumeister- und Malerfamilien wie Dientzenhofer oder Asam verbinden Bayern und Böhmen, ein gemeinsamer Kulturraum entsteht. Das barocke Spektakel – prachtvoll inszeniert - umfasst schließlich alle Lebensbereiche, Konfessionen und Stände. Über 150 kostbare Exponate, vorwiegend aus beiden Ländern, zeigen Vielfalt und Reichtum, Licht und Schatten der bis heute faszinierenden Epoche des Barock.

Erhältlich im Museumsladen in Regensburg (24 €), online (24 € zzgl. Versandkosten) unter www.hdbg.de und im Buchhandel.





Bayerisch-Tschechische Landesausstellung 2023/2024
„Barock! Bayern und Böhmen“

Haus der Bayerischen Geschichte Regensburg | Donausaal

Laufzeit: 10. Mai bis 3. Oktober 2023

Dienstag bis Sonntag von 9.00 bis 18.00 Uhr, Samstag, 13. Mai 9.00 bis 20.00 Uhr

Nationalmuseum Hauptgebäude Prag | Sonderausstellungsräume

Laufzeit: 8. Dezember 2023 bis 8. Mai 2024

Eintrittspreise* (Regensburg)

Erwachsene: 12,00 € (Der Besuch der Dauerausstellung ist am selben Tag inbegriffen).

Ermäßigt: 10,00 € (z. B. Senioren, Schwerbehinderte, Gruppen ab 15 Personen)

Eintritt frei: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sowie Schüler im Klassenverband und Studierende bis 30 Jahre, sowie Mitglieder des Freundeskreises Haus der Bayerischen Geschichte

Kontakt

Haus der Bayerischen Geschichte

Zeuggasse 7, 86150 Augsburg

Telefon +49 (0)821 3295-0

E-Mail pressestelle@hdbg.bayern.de

www.hdbg.de

* Änderungen vorbehalten!

